

Angele ist neuer Bubiker Gemeindepräsident – Illi abgewählt

Bubikon Die Wahl des Gemeindepräsidiums in Bubikon fiel am Sonntag deutlich aus. Der unterlegene Thomas Illi schaffte es zudem nicht einmal in den Gemeinderat. Er ist allerdings nicht der Einzige, der abgewählt wurde.

Michael Kaspar

Auch wenn die Wahlbeteiligung mit 35 Prozent nicht berauschend war, deutlicher könnte das Ergebnis nicht sein: Hans-Christian Angele (FDP) wurde mit 1198 Stimmen als neuer Bubiker Gemeindepräsident gewählt. Thoms Illi (EVP) erhielt nur 271 Stimmen.

Die Sache mit dem Gemeindepräsidium ist das eine, fast noch spannender war in Bubikon im Vorfeld der Wahlen aber die Frage: Schafft es Andrea Keller (parteilos) ins Schulpräsidium? Sie, die als Gemeindepräsidentin in den vergangenen vier Jahren unter Dauerkritik stand und jetzt als Schulpräsidentin wieder in den Gemeinderat «gerutscht» wäre?

Und auch hier ist die Antwort klar: nein. Andrea Keller schaffte es nicht einmal in die Schulpflege.

Zwar erreichte sie ganz knapp das absolute Mehr, schied jedoch mit dem schlechtesten Ergebnis als überzählig aus. Somit ist auch die Frage vom Tisch, ob sie für einen zweiten Wahlgang nochmals antritt. Das Schulpräsidium muss nun am 15. Mai aus den gewählten Schulpflegemitgliedern gewählt werden.

Andrea Keller ist natürlich enttäuscht, wie sie am Sonntag



Hans-Christian Angele (FDP) ist der neue Gemeindepräsident von Bubikon. Foto: Mirjam Müller

in einer ersten Reaktion sagte. Allerdings sei das Ergebnis angesichts der kritischen Leserbriefe in den letzten Tagen nicht überraschend, und die persönlichen Anfeindungen würden ihr sicher nicht fehlen. Fürs Präsidium in der Schulpflege sieht sie

«durchaus einige Mitglieder, die dafür infrage kommen».

Zwei Bisherige raus

Im Gemeinderat kommt es zum grösstmöglichen Umbruch, nachdem alle Bisherigen wieder angetreten waren: Zwei Neue

werfen zwei amtierende Gemeinderäte raus. Reto Frey, Vertreter der neu gegründeten GLP, erreichte auf Anhieb das zweitbeste Ergebnis hinter Hans-Christian Angele. Seraina Billeter (SVP) liess ganz knapp Toni Diethelm (Die Mitte), den amtierenden

den Ressortvorsteher Liegen-schaften und Sicherheit, hinter sich. 21 Stimmen machten den Unterschied, und Diethelm musste überzählig ausscheiden. Thomas Illi schaffte das absolute Mehr nicht. Sein Ergebnis war das deutlich schlechteste.

Und so zeigt sich auch Thomas Illi niedergeschlagen. Seiner Meinung nach hätten er und Andrea Keller die Rechnung präsentiert bekommen «für die Arbeit des ganzen bisherigen Gemeinderats». Er persönlich habe sich nichts vorzuwerfen. Und wer auch immer nun die Finanzen übernehme, der «tut mir fast ein bisschen leid», sagte Illi weiter. Denn jetzt würden die grossen Investitionen kommen und weitere Steuererhöhungen. «Das wird nicht einfach.»

Neue Dynamik in neuem Rat

Die Stimmung beim neuen Gemeindepräsidenten hingegen war natürlich eine komplett andere: Hans-Christian Angele war glücklich und zufrieden und sagte, dass das Ergebnis klar zeige, dass die Bevölkerung einen Neuanfang wolle. Er freue sich auf die neue Dynamik, die sicher auch von den beiden Neuzugängen im Gemeinderat ausgehe, aber er betonte auch, dass nun alle gefordert seien, Gemeinderat, Verwaltung und auch die Bevölkerung.

Kommentar

Bubikon hat genug von leeren Versprechen

Was sich in den letzten Wochen abgezeichnet hat, ist nun auch eingetreten. Die Stimmberechtigten von Bubikon haben die Nase voll von den ewigen Querelen und Problemen in der Verwaltung. Deshalb geben sie dem Gemeinderat einen Denktzettel, der es in sich hat. Sie wollen einen «neuen» Gemeindepräsidenten und ziehen Hans-Christian Angele deutlich Thomas Illi vor. Angele, der sich vor seiner Wahl 2021 und auch jetzt wiederholt kritisch gezeigt hat. Ihm traut man zu, dass er keine solchen Geschichten mehr aufkommen lässt, wie sie in Bubikon in den letzten Jahren in unschöner Regelmässigkeit für Ärger sorgten. Thomas Illi wird als Vertreter des «Alten» wahrgenommen, das man nicht mehr will – und wirft ihn sogar ganz aus dem Rat.

Ebenso hart trifft es Andrea Keller. Die abtretende Gemeindepräsidentin hatte einen schweren Stand und war in den letzten vier Jahren ein Teil des Problems, was sie auch immer wieder an den Gemeindeversammlungen zu spüren bekam. Gemeindeglieder und Amtschefs hatte man gewähren lassen, bis es nicht mehr ging. Die dauernden Personalwechsel und Springereinsätze gingen extrem ins Geld. Geld, das die Gemeinde dringend braucht. Es braucht jetzt einen starken, dossiersicheren, verlässlichen Gemeindepräsidenten, der den Einwohnern endlich zeigt, dass man aus den letzten acht Jahren etwas gelernt hat. Die Erwartungen sind hoch, das weiss Hans-Christian Angele. Aber ebenso gross war die Enttäuschung in Bubikon in der letzten Amtszeit, als es einfach weitergegangen ist wie bisher. Angele muss sich jetzt beweisen.

Und jetzt? Der Gemeinderat braucht nun Unterstützung. Einen ersten Schritt dazu haben die Bubikerinnen und Bubiker damit getan, dass sie die beiden neuen Kandidierenden, Reto Frey und Seraina Billeter, in den Rat gewählt haben. Sie sind neben Angele die Hoffnungsträger, die den lange vermissten Draht zum Volk wiederherstellen sollen. Es braucht nun solche Leute im Gemeinderat, die frischen Geist und Mumm ins Gremium bringen und andere Bevölkerungsgruppen repräsentieren – unter anderen auch die Jungen.

Cadisch gewinnt Kampfwahl um Dürntner Schulpflegepräsidium

Dürnten Spannung bei den diesjährigen Wahlen gab es in Dürnten nur beim Kampf um die Gemeinderatssitze.

Für die sechs Sitze im Dürntner Gemeinderatssitzes stellten sich elf Kandidierende auf. Die Bisherigen Jasmin Aeschbacher (FDV), Peter Jäggi (FDV), Roman Braun (parteilos) und Urs Roth (parteilos) schafften die Wiederwahl. Die restlichen beiden Sitze müssen in einem zweiten Wahlgang im Mai besetzt werden. Sowohl Gabriela Guyer (FDV) als auch Ralph Scheidegger (Die Mitte) verpassten das absolute Mehr von 650 Stimmen.

Erstere denkbar knapp mit nur fünf Stimmen. Insgesamt lag die Wahlbeteiligung in Dürnten bei 30 Prozent. Geführt wird der Gemeinderat erneut vom 59-jährigen Jäggi, der für eine zweite Amtsperiode gewählt wurde.

Bereits im Vorfeld des Wahlsonntags fanden in drei Behörden stille Wahlen statt. Während es in der RPK unter dem bisherigen Präsidenten Philipp Bühler (SVP) wie gehabt weitergeht und zu keiner personellen Ver-

änderung kommt, gibt es in der Schulpflege zwei Neulinge. Neben Annina Samtleben (FDV) nimmt neu auch Mirjam Cadisch (FDP) Einsitz in der Behörde. Letztere stösst neu zur Schulpflege und stand dem Parteilosen Albin Goldmann in einer Kampfwahl um das Schulpflegepräsidium gegenüber. Am Ende entschied Cadisch mit 740 gegenüber 651 Stimmen die Wahl für sich. Das absolute Mehr lag bei 698 Stimmen.

Für die Sozialbehörde waren im Voraus in stiller Wahl zwei von vier Mitgliedern bestimmt worden: Philipp Bühler (SVP) als neues und Theresia Keller (parteilos) als bisheriges Mitglied. Am Wahlsonntag konnten die zwei vakanten Sitze nicht besetzt werden.

Schon im Vorfeld der Wahl hatte allerdings der Dürntner Gemeindeglieder Daniel Bossard erklärt, dass, falls niemand gefunden würde, die Sozialbe-

hörde zunächst mit zwei Mitgliedern und einem Präsidium als beschlussfähiges Dreiergremium ihre Arbeit aufnehmen.

Ein neues Präsidium erhält derweil die Evangelisch-reformierte Kirchenpflege. Silvia von Arx war die einzige Kandidatin für das Amt. Neben Rolf Hiltbrand ist sie eines von zwei neuen Mitgliedern der sieben Personen umfassenden Behörde.

Erik Hasselberg

Parteiverteilung im Grüninger Gemeinderat bleibt stabil

Grüningen Am Wahlsonntag gab es in Grüningen vor allem eine Frage zu klären: Wer schafft den Sprung in den Gemeinderat?

Florian Fischer (parteilos) stösst als Neuer zum Gemeinderat Grüningen. Walter Moser (FDP), der ebenfalls einen Gemeinderatssitz angestrebt hatte, schied bei den Wahlen überzählig aus. Die Juso-Vertreterin Julia Iten erreichte gar nicht erst das absolute Mehr.

Die bisherigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Susanne Gutknecht (parteilos), Sascha-Max Steinegger (FDP), Martin Jenny (SVP), Andreas Spring (SVP) sowie Gemeindepräsident Carlo Wiedmer (SVP) wurden in ihrem Amt bestätigt.

Mit dem Einzug des Parteilosen Fischer in die Behörde bleiben somit auch die Parteistärken in der Grüninger Exekutive stabil bürgerlich.

Wieder sieben Gemeinderäte

Seit dem Zusammenschluss der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde umfasste der Grüninger Gemeinderat mit Schulpflegepräsidentin Karin Jeber (SVP) acht Mitglieder. Mit Beginn der neuen Legislatur sinkt diese Zahl nun wieder auf sieben. Jeber wird weiterhin als Schulpräsidentin Einzug im Ge-

meinderat haben. Sie wurde als Präsidentin bestätigt. Neben ihr sitzen die Bisherigen Susanna Tanner (parteilos), Ruth Jakob (parteilos), Denise Steiner (SVP) sowie neu Martha Eichenberger (parteilos).

Sowohl in der Rechnungsprüfungskommission (RPK) und in der Sozialbehörde als auch in der Reformierten Kirchenpflege traten sämtliche bisherigen Mitglieder noch einmal zur Wahl an und wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Lea Chiapolini

SVP in Bäretswiler Exekutive nur noch mit zwei Sitzen

Bäretswil Im Bäretswiler Gemeinderat kam es zu einer grösseren Rochade als vermutet. Die SVP ist neu nur noch mit zwei Gemeinderäten vertreten. Stefan Scherrer, Vorsteher des Ressorts Gesellschaft, erreichte zwar das absolute Mehr, scheidet aber als überzählig aus.

Die SVP verzichtete schon im Voraus auf ihren vierten Sitz in der Exekutive und schickte niemanden ins Rennen als Nachfolger von Marco Korrodi. Aber dass es dann nur noch zwei SVP-Vertreter im Gremium werden, war nicht zu erwarten. Es waren der Parteilose Beat Häfliger und Christian Fischer (EVP), die den Einzug in die Exekutive schafften und Stefan Scherrer (SVP) hinter sich liessen. Ebenfalls überzählig ausgeschieden ist Thomas Leu,

der für die FDP einen zweiten Sitz ergattern wollte. Mit grossem Abstand obenaus schwang der amtierende Gemeindepräsident Teodoro Megliola (parteilos).

Gewählt wurden Megliola (parteilos) mit 1034 Stimmen, Barbara Schoch Gübeli (FDP, bisher, 897), Elisabeth Dietrich-Bieri (SVP, bisher, 838), Beat Fuhrer (SVP, bisher, 837), Beat Häfliger (parteilos, neu, 754) und Christian Fischer (EVP, neu, 749).

In die Evangelisch-reformierte Kirchenpflege gewählt wurden die Bisherigen Michael Bärtschi, Claudia Probst, Janine Scherrer, Heidi Stössel und Hans Jörg Zimmermann. Neu in die Behörde stossen Regula Schoch und Daniel Meier als Präsident.

Die Stimmbeteiligung betrug 37 Prozent. (mk)



Michael Kaspar
Chefredaktor